

Die Siegeskette

Predigt über 1. Korinther 15,19-28¹

Stellen Sie sich vor:

Ein Kind wird geboren. Der Kopf ist draußen.

Der entscheidende Durchbruch ist geschafft - Hurra!

Aber was würden Sie davon halten,

wenn die Hebamme jetzt Feierabend macht und sagt:

Das war's.

Das Kind ist da,

es kann Luft holen, ihr könnt ihm auch die Flasche geben, das reicht.

Tschüss! 'Nacht! Wiedersehn!

Da würde doch was fehlen – oder?

So entscheidend das ist, dass ein Kinderkopf das Tages- oder Lampenlicht erblickt,

da möchte schon noch etwas nachkommen,

der Körper und so, bis zu den Füßen möglichst.

Jesus ist auferstanden!

Das Grab ist leer, Sein Auferstehungsleib ist draußen.

Der entscheidende Durchbruch ist geschafft – Halleluja!

Aber das war's noch nicht!

Da kommt noch was nach, da muss noch was nachkommen!

Jesus - das Haupt - und was ist mit Seinem Leib, der Gemeinde?

Jesus, der Herr der Welt - und was ist und wird mit der Welt?

Natürlich ist die Auferstehung von Jesus DAS Ereignis des christlichen Glaubens, das, worauf sich christlicher Glaube überhaupt gründet.

Aber eigentlich ist sie der Beginn einer Kette von Ereignissen, die unmittelbar zusammenhängen.

Da zieht eins das andere nach sich, Stück um Stück, ganz sicher und ganz fest.

Oder, um ein anderes Bild zu gebrauchen:

So wie die Morgendämmerung oder der Sonnenaufgang

der Beginn eines neuen Tages ist, aber noch nicht der ganze neue Tag,

so ist die Auferstehung von Jesus

der Beginn von etwas ganz Neuem, aber noch nicht das ganze Neue!

Es bringt also noch nicht sehr viel,

wenn wir hier nur über die Auferstehung von Jesus debattieren

und darüber streiten, wie sie zu verstehen ist und wie nicht.

Medizinisch und biologisch können wir da nichts erklären und beweisen.

Wenn wir die historischen Indizien sorgfältig untersuchen,

wird allerdings klar, dass Jesus auferstanden sein muss und das Grab leer war.

Hier könnte man fast von Beweisen sprechen, besser aber noch von Erweisen.²

Es kommt ja nicht nur darauf an, dass wir eine Wahrheit **beweisen** können,

entscheidend ist, dass sich eine Tatsache als wahr und wirksam **erweist**.

¹ Predigttext Ostersonntag, Reihe II 1. Kor 15,(12-18).19-28, bis 2018 1. Kor 15, 19-28 Reihe VI

² Näheres siehe unter: https://das-verkuendigte-wort.de/?page_id=2&did=118

Und damit sind wir schon beim zweiten Glied der Kette.
Das erste ist die Auferstehung von Jesus selbst.
Das zweite ist das, was die Auferstehung von Jesus nach sich zieht
bei denen, die IHM vertrauen. Neues Leben!
Die Kraft und Gegenwart einer lebenden Person kann man erfahren! Da wird etwas neu!

Paulus blendet hier zunächst noch mal zurück zum Anfang der Menschheit:
Da gab es einen Durchbruch in Richtung Abgrund:
Die ersten Menschen sündigten,
Damit öffneten sie dem Tod Tür und Tor.
Das war das erste Glied einer Ereigniskette.
Seitdem rasselt der Tod durch diese Welt und kassiert jeden ein.
In diese Kette der Sünde und folglich des Todes ist jeder Mensch eingebunden.
Nun brachte Jesus den Durchbruch in Richtung himmlischer Gipfel!
Auch das ist das erste Glied einer Ereigniskette.
Seitdem empfangen Menschen neues Leben und haben die Furcht vor dem Tod verloren!

Vielleicht sind Sie aber schon über den ersten Satz gestolpert, den Paulus hier schreibt:
***Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus,
so sind wir die elendesten unter allen Menschen,
sind wir am miserabelsten von allen dran,
sind wir bemitleidenswerter als alle anderen.***

Wieso denn das? Das sieht doch heute keiner so und versteht auch keiner mehr – oder?
Zunächst einmal:

Jeder Mensch fragt nach dem Sinn des Lebens
und damit eigentlich nach etwas, was die Todeslinie überschreitet.
Denn wenn mit dem Tod alles aus ist, ist letztlich alles sinnlos!
Zumindest, wenn man mal konsequent zu Ende denkt,
wovor sich allerdings viele scheuen.

Nur wer etwas hat, wofür er sterben würde, hat auch etwas, wofür er lebt.
Weiter – und noch gravierender für die Argumentation des Paulus:
Wer im ersten Jahrhundert Christ wurde, sich taufen ließ,
setzte sich häufig der Verfolgung aus – im Extremfall bis zum Tod.
Er wurde von der Familie geächtet. Er wurde nicht gefeiert, sondern gefeuert!
Gar nicht so selten verlor er seinen gesamten Besitz.

Wie kann man denn unter diesen Umständen Christ werden und als Christ leben?
Entweder waren diese Christen die größten Deppen, die man sich denken kann
oder sie waren der größten Kraft begegnet
und hatten den tiefsten Sinn und die herrlichste Perspektive gefunden,
die man sich denken kann.

Entweder waren sie wirklich die bemitleidenswertesten Idioten, die diese Welt kennt,
oder sie hatten etwas gefunden, ihnen war etwas begegnet(!),
was sie weit mehr erfüllt hat

als aller Besitz, alle Beziehungen und das irdische Leben überhaupt!
Es gibt nur diese beiden Möglichkeiten!

Und ich sage: die zweite ist die richtige:

Der auferstandene Jesus hat sich ihnen in Seiner Kraft
und in Seiner Liebe, die stärker ist als der Tod, erwiesen!

Ihr Leben war so umgekrempelt und neu geworden!

Die Auferstehung von Jesus zieht das neue Leben derer nach sich, die IHM vertrauen –
oder wir können alles vergessen!

Sonst wäre die Auferstehung von Jesus nur wie eine Geburt,
wo nur der Kopf draußen ist und der Rest im Mutterleib bleibt.

Weil Jesus lebt gibt es neues Leben für dich!
 Du kannst heute schon in der Gegenwart des Ewigen leben!
 Das wertet alles auf. Und ohne das verliert alles seinen Wert.
 (Das verstehst du allerdings nur, wenn du den lebendigen Jesus und Seine Gegenwart kennst und so den Vergleich hast.)

Heißt das, dass jetzt alles gelingt und ideal ist
 und Gottes guter Wille vollkommen und ungebrochen geschieht
 in deinem Leben und auch durch dein Leben?
 Nein!

Jesus verwirklicht Seinen Sieg Schritt für Schritt!
 Das bedeutet, wir brauchen Geduld und dürfen immer Hoffnung haben.
 Wir müssen und werden nicht alles Wunderbare, was Christus uns schenken will,
 sofort haben.
 Die Morgendämmerung ist noch nicht der ganze Tag,
 sie zeigt nur, dass der Tag kommt!
 Für einen Christen geht es nicht in die Nacht und ins Nichts,
 auch wenn mal Wolken alles verdunkeln können.
 Ein Christ geht ins Licht!
 Die Auferstehung von Jesus zieht die Auferstehung jedes Christen nach sich
 und schließlich die Erneuerung der ganzen Welt!

Paulus beschreibt diese Kette von Ereignissen, diese Siegeskette,
 wo ein Glied das andere nach sich zieht:

- Jesus ist auferstanden
- Christen empfangen neues Leben jetzt und hier
- Christen werden auferstehen
- Die ganze Welt und Schöpfung wird neu
- Gott wird alles in allem sein

Das alles hat eine bestimmte **Ordnung**, erklärt Paulus,
 eine bestimmte **Rang- und Reihenfolge**, eine **geordnete Aufeinanderfolge**,
 es geht **der Reihe nach**, Kettenglied um Kettenglied sozusagen:
Zuerst Christus, dann, bei Seiner Ankunft, die, die Christus angehören.

Wenig später erklärt Paulus noch:

Diejenigen, die zu diesem Zeitpunkt noch am Leben sind, werden nicht sterben,
 sondern **im Nu, „in einem Atom“** steht da im Urtext,
 in einem unzerteilbaren Zeitpunkt, in einem Augenblick verwandelt.³
 Die Auferstehung von Jesus geschah blitzartig und nicht allmählich,
 und so wird es auch bei den Christen sein,
 egal, ob sie schon gestorben sind oder noch leben, wenn Jesus wiederkommt.

Mit dieser Auferstehung beginnt eine ganze Periode
 oder auch wieder eine Reihe von Ereignissen,
 die Paulus hier kurz zusammenfasst mit den Worten:
„danach das Ende“ das Ziel, d.h. Jesus wird dann alles zum Ziel führen.
 In der Offenbarung wird das in den Kapiteln 20-22 noch ausführlicher beschrieben.
 Jesus wird herrschen mit Seinem Leib,
 nicht nur mit Seinem Auferstehungsleib, sondern mit Seinem Leib, der Gemeinde!
**Alle anderen Herrschaften und Mächte und Gewalten
 werden vernichtet, unwirksam gemacht, annulliert –**

³ Verse 51-52

als **letzter Feind** schließlich auch **der Tod** und sein ganzes Reich.⁴

Der Tod ist in der Bibel nicht einfach „die andere Seite des Lebens“ oder so etwas, sondern ein **Feind** des Menschen, und zwar der größte und **letzte Feind**.

Die Bibel beschönigt hier nichts, wir sollten und brauchen das auch nicht tun.

Es gibt keinen Grund, sich mit dem Tod anzufreunden, aber es gibt jeden Grund zur Hoffnung!

Der Tod ist schon an der Kette,

und wenn Jesus noch ein bisschen zieht, dann ist er erledigt, und das wird kommen.

Ja und dann?

Das letzte ist, dass **Gott alles in allem** ist!

Also nicht nur überall gegenwärtig ist und alles unter Kontrolle hat, wie wir jetzt glauben, aber nicht sehen und beweisen können.

Sondern dann wird Gott offensichtlich regieren und alles erfüllen!

Gott wird jedem alles sein!

Und alles, was erlöst ist, findet sich in IHM und betet IHN an.

Auch **Jesus** wird sich IHM **unterordnen**!

Das ist uns vielleicht ein etwas ungewohnter Gedanke, weil wir die Bibel meist nicht genau lesen

sondern unsere menschliche Dogmen und Festlegungen als Schema und Raster auf alles drauflegen.

Jesus hat nie gesagt, dass ER das Ziel ist, ER ist der Weg – zum Vater!⁵

Jesus führte und führt Gottes Willen aus, bis er ganz zum Ziel gekommen ist.

An der Vorrangstellung und Überlegenheit des EINEN Gottes, des Vaters, lässt die Bibel nie einen Zweifel.

Der **Heilige Geist** führt uns zu **Jesus**

und macht Jesus in uns und durch uns wirksam.

Und **Jesus**, der Sohn Gottes, führt uns zu **Gott**, dem Vater!

Das Ziel ist immer Gott,

der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Gott Israels,

der Gott der ganzen Bibel,

der einzige wahre Gott aller Wirklichkeiten,

der alles beherrscht und allem überlegen ist.

Das wird sichtbar sein, offensichtlich – für alle und für immer!

Eine gewaltige Perspektive!

Sie wurde eröffnet durch die Auferstehung von Jesus,

womit eine ganze Kette von Ereignissen ausgelöst wurde,

die noch nicht zum Ziel gekommen sind, aber kommen werden:

Wenn der Kopf bei der Geburt durch ist,

darf man sehr gewiss auch noch mit den Füßen rechnen!

Wenn der Morgen dämmt, darf man sich ganz gewiss auf den Tag freuen!

Weil Jesus auferstanden ist, wird Gottes Herrschaft alles besiegen und sichtbar erfüllen und bestimmen.

Entscheidend ist, dass wir Bestandteil dieser Ereignis-Kette sind,

die die Auferstehung von Jesus ausgelöst hat,

dass wir mit drinhängen sozusagen in dieser Siegeskette!

Entscheidend ist, dass wir an dem auferstandenen Jesus hängen, zu IHM gehören,

Sein neues Leben jetzt und heute empfangen haben und leben

um mit dem auferstandenen Jesus ans Ziel bei Gott zu kommen.

Lied: EG 123,1+8

⁴ In Offenbarung 20,14 wird das näher beschrieben.

⁵ Joh 14,6

Gebet

Vater, wir leben in einer Welt, die vom Bösen gezeichnet ist,
von Ungerechtigkeit, Schmerzen, Krankheit und Tod.
Wir leiden unter diesen Unvollkommenheiten bei uns selber und anderen.

Danke, dass das nicht bleibt
und dass Du längst begonnen hast, alles neu zu machen.
Danke, dass Jesus uns am Kreuz von der Macht des Bösen erlöst hat
und dass in der Auferstehung der Sieg über alles Dunkel schon sichtbar wurde.
Danke, dass der Tag bereits angebrochen ist, der noch ganz hell aufstrahlen wird.

Immer wieder lassen wir uns den Blick dafür vernebeln.
Wir bringen Dir unsere Hoffnungslosigkeit und Resignation.

Bitte erneuere uns durch das Licht der Auferstehung.
Öffne uns die Augen, dass wir uns selber, unsere Mitmenschen
und diese leidende Welt voller Ungerechtigkeit
schon in Deinem Licht sehen können!

Dein Wort sagt, dass die Kraft,
mit der Du in der Auferweckung von Jesus gehandelt hast,
schon überschwänglich wirkt an denen, die jetzt glauben.⁶
Wir haben noch lange nicht erfasst, was das bedeutet -
zeig es uns und fülle uns mit dieser Kraft,
dass wir voller Hoffnung Zeichen Deiner Herrschaft setzen
und die Nachricht Deines Sieges unsere Umgebung erfüllt
und Menschen froh werden lässt auch in allen vorläufigen Bekümmernissen.

Erneuere uns und Deine Gemeinde,
dass sie aus Deinem Sieg lebt und so Licht der Welt sein kann
bis Du selber alles erfüllst und alles in allem bist.

Amen.

⁶ Eph 2,20ff